

Abschrift. (Mit dem Akten der
Gartenbau-Abt.)

Marineverein der Elbgemeinden, Altona-Blankenese, den 29. Jan. 1935
Sitz Blankenese.

An den
Herrn Oberbürgermeister der Stadt Altona,
Pg. B r i x ,
A l t o n a
Neues Rathaus.

Betr.: Skagerrak-Gedenkstein.

Auf unseren bereits im vorigen Jahre gestellten Antrag zur Errichtung eines Skagerrak-Gedenkstein in dem Ortsteil Blankenese kommen wir nunmehr zurück, da der Zeitpunkt der evtl. Einweihung am 31. Mai ds. Js. heranrückt.

Als geeigneten Platz schlagen wir die Aussicht nach der Elbe im westlichen Teil des Parks "Bismarckstein" vor. Wir geben Ihnen anliegend zwei Skizzen zur Orientierung.

Für baldigen Entscheid wären wir Ihnen sehr dankbar, da wir die Bestellung des Steines und seine Herrichtung umgehend vornehmen müssen.

Wir sind überzeugt, dass dieses Ehrenmal gerade auf dem vorgeschlagenen Platz der Stadt Altona zum Ruhme gereicht.

Zu der Einweihung wird wieder die Reichsmarine eingeladen, so dass dieser Tag auch einen erheblichen Fremdenverkehr nach Altona-Blankenese bringen wird.

Gerne sind wir bereit, an Ort und Stelle die weiteren Schritte mit Ihnen zu besprechen und zeichnen mit

Heil Hitler !

Marineverein der Elbgemeinden
Sitz Blankenese
gez. Eduard Seeburg
Vereinsleiter.

wenden



1.

1 9 1 4 - 1 9 1 8

Mit wehender Flagge sanken vor dem Feind:

(Anzahl d. versenkten)

Voll Ehrfurcht gedenken wir unserer zu
Wasser und zu Lande gefallenen Marinekameraden.

1 9 1 9

Unbesiegt wurde die Flotte versenkt
in Skapa Flow.



(Anzahl)

Herrn

Stadtrat R ü B

mit Bericht vorgelegt.

Der Antrag des Marinevereins auf dem Bismarckstein ein Ehrenmal - Skagerrak - Gedenkstein - zu errichten, ist nur zu begrüßen. Der für diesen Zweck in Vorschlag kommende Platz ist durch seine landschaftliche Lage und gärtnerische Anlage ausserordentlich glücklich gewählt. Die Gestaltung des Denkmals - ein schlichter 3 mtr. hoher und ca. 2 mtr. breiter Findling - würde sich der landschaftlichen Umgebung sehr gut einfügen und den Bismarckstein um eine Sehenswürdigkeit bereichern.

Bei stattfindenden Gedenkfeiern ist Raum für ca. 1000 Personen vorhanden, sowie auch die An- und Abmarschwege einen reibungslosen Verkehr ermöglichen. Gärtnerische Umänderungen sind nur in geringem Umfange erforderlich um die Aufstellung von 1000 Personen zu gewährleisten. Aus diesem Grunde sind die vor und hinter dem Rondell liegenden Beete, die z.Zt. mit niedrigen Ziersträuchern bepflanzt sind, in Rasenflächen umzuwandeln, die im Bedarfsfall freigegeben werden. In der Rücksprache mit dem Vereinsleiter Pg. S e e b u r g ist erörtert, dass bei Genehmigung des Antrages die Ausführung des Vorschlages innegehalten und die Wünsche des Gartenamtes berücksichtigt werden.

I.A.

gez. Rindermann.

Abschrift.

3

Der Oberbürgermeister Altona, den 13. Februar 1935
Gartenverwaltung
-537-

1)

An
den Marineverein der Elbgemeinden,
z.Hd. des Vereinsleiters Herrn Eduard Seeburg,
Altona-Blankenese.

Auf die Eingabe vom 29.v.Mts. wird die Errichtung eines Skagerak-Gedenksteines auf dem Bismarckstein in Blankenese dem Vorschlage gemäß hiermit genehmigt. Ich bitte, die Aufstellung des Steines im Einvernehmen mit dem Garteninspektor Herrn R i n d e r m a n n . in Altona-Blankenese durchzuführen.

Heil Hitler !
I.V.

2) Herrn Rindermann z.K.

3) Wv. nach 2 Monaten.

- 537 -

Altona, den 5. Juni 1935.

Herrn
Stadtrat R ü B,
h i e r,
vorgelegt.

Der Marine-Gedenkstein ist am 2. Juni 1935 enthüllt und entspricht den Anforderungen, die die Lage des Platzes bedingt. gez. Rindermann.